

# Kinematographische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Kinematographische Rundschau.

## Die Sonnenseite der Kinos

Die Schattenseiten des Kinematographen sind von den Leuten, die in allem und jedem nur etwas Ungünstiges herausfinden, rasch entdeckt worden. Das Licht aber, das die lebende Photographie zu verbreiten vermag, ist erst zur Erkenntnis gebracht worden, als es galt, neue Wege für die moderne Reklame zu finden. Die Kreise, welche erst schüchtern über den Kino lächelten, dann über ihn zu schimpfen angingen und gelegentlich auch offen bekämpften, sie haben plötzlich herausgefunden, daß der Kino als Reklamemittel gar nicht so ohne wäre. Erst fing man die Sache plump an, wurde dann in der Ausnutzung geschickter und heute steht die kinematographische Reklame schon am Höhepunkt einer künstlerischen Höhe. Der Kino hat sich damit ein Feld erobert, auf welchem er bestimmt noch eine große Rolle zu spielen berufen ist. Am bedeutendsten kommt die kinematographische Reklame gegenwärtig zur Geltung bei den Unternehmungen zur Förderung der deutschen Kriegsanleihe. Für diesen Zweck sind einige Filmstücke hergestellt worden, welche dem deutschen Volke recht eindringlich zu Gemüte führen sollen, daß es durch Zeichnung von Kriegsanleihe auch seine letzten entbehrlichen Pfaffen sichern könne. In jedem Kino rollt ein An-

leihenfilm. Dieses Beispiel sollten sich alle diejenigen Unternehmungen merken, welche den Kino für ihre gemeinnützigen Zwecke benutzen könnten. Es ist selbstverständlich, daß nur großzügig gemeinnützige und wohlthätige Veranstaltungen das Recht beanspruchen können, im Kino auf Verständnis zu zählen, wogegen Erwerbsunternehmungen auf die bisherige Art der Reklame angewiesen bleiben sollten. Wir denken da z. B. an die Bewegung zur Unterdrückung des Mädchenhandels, die schon vor einigen Jahren durch einen geschickt gewählten Film „Die weiße Sklaverei“ ihren modernen Geist bewies, und die in jüngster Zeit durch einen weiteren in ihr Gebiet einschlagenden Film „Kleine weiße Sklaverei“ neuerdings in Verhältnisse hineinleuchtete, welche den breiten Schichten noch nicht ganz klar waren. In ähnlicher Weise könnte die Tuberkulosebewegung gefördert werden. Der Kinematograph ist der Ort, wo die Verheerungen der Tuberkulose den breitesten Volksschichten eindringlich und instruktiv vor Augen geführt werden könnten. Mit etwelchem Geschick ließen sich Bilder aus der Abstinenzbewegung vorführen, wodurch die durchaus unterstützungswürdigen Bestrebungen gegen den Schnapskonsum gefördert würden. Dann wäre der Kino für die vielfachen Fürsorgebestrebungen verwendbar, durch ihn ließen sich großartige Landesreklamen durchführen, der internationale Hilfsdienst könnte sich auf diese Weise neue Kräfte und neue Mittel sichern, kurzum, es gibt noch eine

Menge Gebiete, auf welchen der Kino als eigentlicher Wohltäter zu wirken vermöchte.

## Kleine Kino-Nachrichten

Das Bundesgericht hat eine staatsrechtliche Beschwerde der Basler Kinematographenbesitzer abgewiesen, durch welche diese gegen das Kinoverbot und die Vorchrift des Kinoflusses um 7 Uhr abends vor hohen Feiertagen im neuen baslerischen Kinematographengebiet protestierten.

Bruno Wüthmann vom Stadttheater Zürich hat jüngst in einer Filmaufnahme der „Fris A.-G.“ in Zürich in einem Lustspiel „Der Zorn“ zum erstenmal als Kinohausdiener mitgewirkt.

Waldemar Nylander, ein bekannter dänischer Filmkünstler, ist in Kopenhagen gestorben. Nylander erreichte ein Alter von nur 36 Jahren. Er hatte in den letzten Jahren ein Einkommen von 130,000 dänischen Kronen — ein Beweis, daß die Künstlerische des Verstorbenen auf einer Stufe angelangt war, die nur äußerlich selten erreicht werden kann.

Der Bochumer Flottenverein lehnte die Annahme des Erblasses aus einer kinowohltätigkeitsverteilung ab, weil sein Präsident kinofeindlich ist und diese Stimmung auf seine Vorstandskollegen abfärbte. Der Flottenverein ist jedoch auf Spenden angewiesen, so daß die Sache noch die Mitgliederversammlung und die Berliner Hauptleitung beschäftigen dürfte.



# C I N E M A



## Orient-Cinema

Waisenhausstrasse - Bahnhofplatz

Ab 4. April 1917

### „Am Tage des Gerichts“

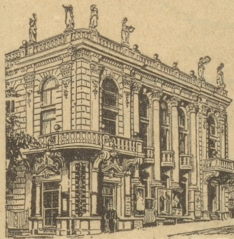
Drama in vier Abteilungen mit  
**EBBA THOMSEN**  
in der Hauptrolle

3 Akte 3 Akte

### Der Trick des Brasilianers

Glänzende französische Komödie

Deutsche und französ. Kriegsberichte



## Central-Theater

Weinbergstrasse  
Oster-Programm

Von Mittwoch den 4. bis inkl. Dienstag den 10. April  
4 Akte 4 Akte

### M' AMOUR

(Amor mio! Meine Liebe!)  
Feinsinnige Komödie in vier Akten

5 Akte 5 Akte

### DIE RACHE

Revolutionsdrama in fünf Akten  
Die neuesten Kriegsberichte, Naturaufnahmen usw.

Voranzeige!

Das nächste Tagesgespräch von Zürich ist

### MARIO BONNARD

in seiner Sensation  
Ein moderner Don Juan

## Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917

5 Akte 5 Akte

### Tyrannen-Herrschaft

Aus Polens schwerer Zeit  
Ein Kolossal-Filmgemälde von Deutsch-Germain  
in zwei Abteilungen und 5 Akten

Tragödie eines grossen Volkes

I. Abteilung (Um das Jahr 1797)  
II. Abteilung (In den Kriegsjahren 1914-16) Aktuell!  
10,000 Mitwirkende. Spieldauer 1 1/2 Stunden

OSTERFEST  
in verschiedenen Ländern

## Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917

3 Akte 3 Akte

### Fehler einer Mutter!

Ergreifendes, amerikanisches Gesellschafts- und Familien-Drama von nachhaltiger Wirkung

2 Akte 2 Akte

SENSATIONELL

### Die grosse Katastrophe

Eine unvergleichliche amerikanische Sensations-Burlesque

Einlage

### Die Rache des Schicksals

Drama in zwei Akten

Wir machen ganz speziell auf unser neues, erstklassiges Künstler-Ensemble Fortunato-Van der Kraan aufmerksam

## Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917:

4 Akte 4 Akte

NEU NEU  
Erstaufführung  
des grossen Detektiv- u. Abenteuer-Romans  
Neu! Neu!

### DAS TODESGEWÖLBE

oder

DAS GEHEIMNIS DER GOLDFORMEL

Spannend von Anfang bis Ende

6 Akte 6 Akte

Eines der schönsten Filmwerke, das je erschienen, ist die GROSSE LIEBESTRAGÖDIE

### SUSANNA!

in der Hauptrolle:  
**SUSANNA GRANDAIS**  
die berühmte grosse Künstlerin

Eigene Künstlerkapelle

## ROLAND-KINO

Zürich 4 □ Langstrasse 111 □ Tramlinie 3

Vom 4. bis inkl. 11. April 1917

4 Akte 4 Akte

### Das rätselhafte Inserat

Ein neues Meisterwerk des Detektivs JOE DEEBES

WIE MAN SEINEN MANN KURIERT

Lustspiel in einem Akt

3 Akte 3 Akte

### Die Panterkatze

Sensationsdrama mit RITA SACCHETTO